

Neue Inschriften für die 2. Auflage

Weihinschrift des Marcus Publicius Iucundus

642a/L910

II/III

Χαΐδω Κουκούλη-Χρυσανθάκη: Ένα αρχαίο πόλισμα στην Ελευθερούπολη Νομού Καβάλας, *Τεκμήρια* 4 (1998/1999), S. 31–60; hier S. 44–47 mit Abb. Εικ. 3. *ΑΕ* 1999 [2002] 1443.

Γ. [Ιάννης] Α. Πίκουλας: Η χώρα των Πτέρων. Συμβολή στην τοπογραφία της, *Athen* 2001, Nr. 1α, S. 113–114 (ohne Abbildung).

Ελευθερούπολις: Παλιάμπελα. Βωμόσχημη ενεπίγραφη βάση που έφερε μικρό ανάθημα (Κουκούλη, S. 44).

Abmessungen: 0,90×0,50×0,40 (bei Κουκούλη, ebd., wird die Höhe irrtümlicherweise mit 0,090 angegeben). Buchstaben H. 0,04; Zeilenzwischenraum 0,02.

Beachtung verdient die Verteilung der Inschrift auf dem Altar: Die Zeilen 2–7 befinden sich auf der Vorderseite (στον κόρμο της στήλης, ebd.) und stammen von ein und demselben Steinmetz (vgl. den textkritischen Apparat). Die erste Zeile jedoch befindet sich στο άνω τμήμα της επίστεψης ανάμεσα σε δύο ακρωτήρια, wie Κουκούλη (ebd.) präzise beschreibt, ohne daraus für die Interpretation des Textes Folgerungen zu ziehen.

Der Stein befindet sich im Museum Kavala und hat die Inventarisierungsnummer Λ 1325.

ANTHERON

Apollini

sac(rum).

M(arcus) Publicius
 5 [...] Iucundus,
 fl(amen) sed(is) Apol(linis),
 v(otum) s(olvit) l(ibens) a(nimo).

In AÉ wird keine Kritik am Text geübt, noch nicht einmal in Zeile 1. Auch die unterschiedlichen Schriften in Z. 1 einerseits und Z. 2–7 andererseits (dazu siehe gleich) werden nicht konstatiert. **1** Κουκούλη und Πίκουλας: *San(cto) Heroni*. Doch ist von einem S am Anfang der Zeile mindestens auf der bei Κουκούλη gedruckten Photographie *Etz.* 3 nicht die leiseste Spur zu erkennen; sehr gut dagegen sieht man auf dem Bild die Ligatur N+T+H+E, daher lese ich ANTHERON. Diese erste Zeile stammt offenbar nicht von dem Steinmetzen, der Z. 2–7 bearbeitet hat. Daher stellt sich die Frage, ob Z. 1 später hinzugefügt ist? **5** Am Anfang der Zeile könnte die Filiation gestanden haben, also etwa ein *M. f.*

Dem Apollo ist es geweiht. Marcus Publicius [...] Iucundus, Priester des Tempels des Apollo, hat sein Gelübde gern erfüllt.

Der Text ist auch dann interpretierbar, wenn man von der vielleicht erst später hinzugefügten Z. 1 absieht.

Z. 1 Das unverständliche ANTHERON ist in der Übersetzung weggelassen.

Z. 2 Wo ist das hier anzunehmende Heiligtum des Apollo zu lokalisieren? Πίκουλας hält es für möglich, daß der Stein aus Philippi selbst stammt.

Z. 4 Zum *nomen gentile* Publicius vgl. Argyro B. Tataki: *The Roman Presence in Macedonia. Evidence from Personal Names*, *Μελετήματα* 46, Athen 2006, S. 365–367, Nr. 486 mit insgesamt 22 Belegen, etlichen davon aus Philippi.

Z. 5 Iucundus begegnet bisher nur auf einer noch unpublizierten Inschrift aus Philippi (Museum Philippi; ohne Inventarisierungsnummer).

Z. 5 Das *fl(amen) sed(is) Apol(linis)* wird in AÉ nicht kommentiert. Dabei muß man doch mindestens fragen: Was soll das genau heißen? Wo hat dieser Priester seinen Sitz?